Adventssonntag

Liebe Eltern + Geschwister!

Noch 4 Tage zählen wir bis zur heiligen Weihnacht. Es ist doch eine selige Zeit, den Heiland zu erleben. Leider kann man sich mit meinen Kameraden über solche Angelegenheiten nicht unterhalten. Und so vergehen so manche Tage, wo man nicht weiß, in welcher Zeit man lebt. Die Zeit zum Überlegen + Sinnen ist soweit wie fern. Nach dem Arbeitsschluss läuft die leiernde Musik unaufhörlich. Mir ist dieses oft lästig. Sobald man sich aufs Bettlager legt, überfällt einen die Müdigkeit. Ist doch wirklich schade, dass die Zeit so nutzlos für einen verstreicht. Und für die kommende Weihnachtszeit wollen wir den Segen + die Gnade des Gotteskindes erleben. Möge so die Zeit eine gnadenreiche werden.

Eure lieben Briefe habe ich mit vielem Dank erhalten. Es sind die Luftfeldpostbriefe vom 7.12. und 13.12.. Den letzteren habe ich heute bekommen. In dieser Woche rollten schon eure lieben Pakete ein. Es waren 3 Stück. Ich habe sie bisher doch schon geöffnet, den Inhalt aber noch aufgehoben. Es ist ja noch keine Weihnacht. Wir wollen uns doch gemeinsam über die Geburt des Heilandes freuen. Aber ich glaube, ihr habt mir die ganzen aufgesparten Lebensmittel zugesteckt. Aber meinen besten Dank dafür. Von Fam. Link erhielt ich gestern ein Paket mit Speck und Pfefferkuchen.

Ja, und heute habe ich Christkind gespielt. Es war Tenderware (Plätzchen, Bonbons, Zigaretten + Getränke) Nach dem Aufteilen zu urteilen, werden wir von der Truppe gut versorgt. Es soll noch einiges eintreffen.

Und heute haben wir in unserer Freizeit unsere Bedürfnisanstalt in Form eines Donnerbalkens fertiggestellt. Es ist nämlich ziemlich unangenehm, bei starkem Wind im Freien dies zu erledigen. Wir haben es in einen Berg hineingebaut, sodass der Wind uns wenig stört.

Über Helmut sein Verhalten habe ich mich besonders gefreut und bin weiter stolz auf ihn. Bitte richtet viele Grüße an ihn aus + sagt ihm, er soll den Daumen drücken, dass die Urlaubssache wieder rollt.

Ich muss zum Schluss kommen, da ich zur Wache aufziehen muss. Recht viele Grüße sendet Euch

Alfred